

# HOME 2018 - Sommerlager der GuSp1 in St. Georgen im Attergau

Mit allen lebensnotwendigen Dingen im Gepäck brachen die Guides und Späher 1 nach St. Georgen im Attergau auf. Die GuSp sowie ihre Leiter waren ein bisschen aufgeregter als sonst. Es war nämlich das erste Mal, dass wir nicht in festen Hütten, sondern in Zelten unser Lager aufschlugen. Als der Bus in St. Georgen eintraf waren wir überwältigt, wie viele Menschen sich schon auf dem Zeltplatz tummelten. Als wir an unserem, uns zugeteilten, Platz angekommen waren, sehnte sich so Mancher schon nach einer festen Behausung vergangener Zeiten. Unser Lagerplatz war nämlich ein Stückchen Wiese direkt in der prallen Sonne. Wir begannen sogleich unsere Zelte aufzustellen, um Schatten zu bekommen, der die Hitze etwas erträglicher machen sollte. Zur Abkühlung besuchten wir oft die erfrischende Ager, die unseren Lagerplatz durchfloss. Als die Zelte aufgestellt waren, konnte mit der Errichtung der Kochstelle begonnen werden. Es war die erste wirkliche Gelegenheit, in der Heimstunde Erlerntes praktisch anzuwenden. Am ganzen Lagerplatz wurden Rundlinge zusammengebunden, abgesägt und zusammengenagelt. So verstrich der Tag in Windeseile und wir besuchten am Abend noch die Lagereröffnung vor der Hauptbühne, wo alle Gruppen aus verschiedensten Nationen begrüßt wurden.



Der zweite Tag stand auch noch ganz im Zeichen des Aufbaues. So wurde noch eine Plane über unser Gestell gespannt, eine Küchenarbeitsplatte gezimmert, eine Feuerstelle eingerichtet und eine Sickergrube gegraben. Als unsere Kochstelle fertig war, waren alle stolz auf dieses Bauwerk. Den Rest des Tages verbrachten wir damit den Lagerplatz zu erkunden, unser Abendessen in der selbstgebauten Kochstelle zu kochen und die kühle Ager zu genießen.

Am Mittwoch begann das eigentliche Programm. Es war der Abenteuertag. An diesem Tag wurden wir in Gruppen eingeteilt, in denen wir verschiedene Stationen meistern mussten. Bei diesen Stationen war Wissen, Geschicklichkeit und Teamarbeit gefragt. Da es der Wettergott wieder gut mit uns meinte und uns 35 Grad bescherte, konnten Einige den erlösenden Sprung in die Ager gar nicht erwarten. Auch dieser Tag verging wie im Flug und erschöpft fielen wir auf unsere Unterlagsmatten.



Am Donnerstag war Freizeit angesagt. Wir haben uns zur ChallengeValley angemeldet. Dies ist ein Hindernisparcours durch Fluss und Wald. Es war für Leiter als auch Kinder ein riesen Spaß durch enge Rohre zu kriechen und durch tiefe Flusstellen zu schwimmen. Am Nachmittag ging es weiter mit Würstel auf dem Fluss. Die Gruppen mussten dafür aus verschiedensten Materialien ein Floß bauen, worauf ein Feuer entfacht werden konnte, um Würstel zu kochen. Dies war leichter gesagt als getan. Wir mussten uns ganz schön abmühen, um ein schwimmfähiges Floß zu erhalten.



Danach machten wir noch mit Dominik eine Flusswanderung in der Ager. Auch am Abend war es noch spannend. Es wurde nämlich Gewitter vorausgesagt. Eifrig machten wir uns ans Werk unsere Zelte wetterfest zu machen. Am Ende haben schafften wir es alles ausreichend zu sichern und unsere Bauwerke blieben trotz Wind aufrecht stehen.

Freitags standen verschiedene Workshops auf dem Programm. Wir suchten uns Campingsesselbauen, Chemie, Kochen ohne Geschirr und Seilbrücke bauen aus. Es war sehr interessant und besonders die selbstgebauten Campingsessel erfreuten sich großer Beliebtheit.



Am Samstag fand der HOME-Run statt. Das war ein Lauf bei dem alle Lagerteilnehmer mitmachen konnten und auch wir waren dabei. Wir unterschätzten allerdings die Hitze ein bisschen. Erschöpft aber stolz es geschafft zu haben kamen alle ins Ziel. Am Nachmittag backten wir noch eine Linzertorte in einem Pizzaofen, die uns allen vorzüglich schmeckte. Das Highlight dieses Tages war der Tag der offenen Töpfe am Abend. Dabei wurde von den älteren Gruppen gekocht und die Jüngeren durften sich durch alle Leckereien durchkosten.

Ein besonderer Lagertag für die GuSp war der Besuchersonntag. Gleich nach dem Frühstück begannen wir an der Lagerstraße einen Sitzstrich (linienförmiger Verwandter eines Sitzkreises) zu bilden, um die vorbeiziehenden Menschenmassen zu beobachten und um auf unsere Liebsten zu warten. Ein besonders beliebtes Ausflugsziel für wiedervereinte Familien war der Shop, in dem unverzichtbare Artikel für Pfadfinder erworben werden konnten. Am Abend besuchten wir dann noch ein Konzert der Lagerband TBH auf der Hauptbühne. Viele von uns konnten sich bei den gespielten Liedern nicht mehr stillhalten und tanzten ausgelassen. Auch so mancher Ohrwurm brannte sich ins Gedächtnis.



Am Montag war es nochmals sehr heiß. An diesem Tag wurden im Unterlager verschiedene Workshops angeboten, die wir besuchten. Zwischenzeitlich kühlten wir uns immer wieder in der Ager ab um einer Überhitzung vorzubeugen. Wir bauten sogar einen Staudamm in der Ager, bei dem wir alle Hände voll zu tun hatten. Am Abend gingen wir dann noch in die Lagerdisco Razubaltuff. Dort konnten wir Cocktails schlürfen und uns mit neuen Freunden treffen.



Leider war unser Lager schon wieder fast vorbei und wir mussten bereits an den Abbau denken. Am Anfang bauten wir einige Zelte ab und übersiedelten ins Aufenthaltszelt. Dann folgte die Kochstelle. Langsam verwandelt sich unser Lagerplatz wieder in die Wiese, wie wir sie in der Vorwoche vorgefunden haben. Abends besuchten wir noch die Lagerabschlussveranstaltung, bei der das Lager offiziell beendet wurde. Am letzten Tag bauten wir nur noch das Aufenthaltszelt ab und packten alle unsere Sachen in einen Anhänger.

Vollgepackt mit Erinnerungen fielen wir zu Hause unseren Eltern in die Arme.

Wir Leiter hoffen, es war ein spannendes und abenteuerliches Lager und freuen uns schon wieder auf die kommenden Heimstunden.

